



Jens-Christian Magnussen, MdL

Schleswig-Holsteinischer Landtag

Brunsbüttel, 03. November 2015

P R E S S E M I T T E I L U N G

Jens-Christian Magnussen: „Bedarfsanalyse LNG in Brunsbüttel“ hat das Licht der Welt erblickt

Das Ergebnis spiegelt das wieder, was alle erwartet oder zumindest erhofft haben. Brunsbüttel, der Schnittpunkt zu Nord- und Ostsee ist der ideale Standort der Schifffahrt.

Aber was macht Wirtschaftsminister Meyer?

Er nimmt die Position ein, die er am besten kann: Er fordert den Bund auf, die „entsprechende Infrastruktur“ rasch voranzutreiben“.

Meyer hat die Aufgabe, die Vorleistungen zu erbringen, damit der Bund aufgefordert werden kann, die Anforderungen zu erledigen.

Als Beispiel sei hier nur der komplette Ausbau der B5 von Itzehoe bis nach Brunsbüttel zum wiederholten Male angemahnt.

Der schleswig-holsteinische „Infrastrukturvorantreiber“, der Bayern-Express Alexander Dobrindt weiß um die Probleme und die Erfordernisse des Nordens – er stellt zur Zeit 600 Millionen für die westliche Elbquerung in den Bundeshaushalt ein. Er weiß vermutlich besser Bescheid als der verantwortliche Landesminister. Nur warme Worte und heiße Luft lösen die Probleme nicht.

Mensch Meyer, diese Ausführungen eines Landesministers zur Studie sind nicht mal mehr „weiße Salbe“ für die Industrieregion Brunsbüttel.

Emotionaler Einsatz und Engagement für den Standort sieht anders aus.